



Die Stadt Münster

<<Die>> profanen Bauwerke seit dem Jahre 1701

Geisberg, Max

Münster, 1935

Kirchherrengasse 15

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97782)



Aufnahme 1935

Abb. 1295. Das Haus Kirchherrengasse 15
(ganz rechts), von Westen

KIRCHHERRENGASSE 15

1771: 291; 1785: Lamberti-Leischafft 184.

GESCHICHTLICHES. Straßen-Kataster 1751/2: *Lehrerin Jungfer König*, 1753 XI. 13: *Erben des Amtmannes Bomer*, wegen Neubau auf 10 Jahre frei; 1759—1763: *Procurator am Stadtgericht Henrichman*, 1766—1779: *Schulmeisterin Jungfer Berning*, 1780—1801: *Schulmeisterin Jungfer Börger*, 1802—1805: *Schullehrerin Jungfer Damm*. Über der Tür die Inschrift (kursive Versalien) *AMPLIOR OPTATO SCHOLA DECORE NITET* (= 1802).

ERLÄUTERUNG. Einstöckige, vierachsige Werksteinfront mit verputztem Backsteingiebel mit Krüppelwalm und zwei Fenstern. Unbedeutender, durch die Inschrift bemerkenswerter Bau, der als Wohnung der Lehrerin der Lamberti-Mädchenschule diente. Von dem Neubau, der nur fünfzig Jahre dem durch die Inschrift datierten heutigen Hause vorausging, haben sich anscheinend keine Reste erhalten.